



Western Washington University - Bellingham, USA

Simon

Ingenieurwesen - Konstruktiver Ingenieurbau - 8. Fachsemester

15.06.2017 - 16.08.2017

Western Washington University

Die Western Washington University, abgekürzt WWU, liegt im Norden von dem Bundesstaat Washington nahe zur Grenze Kanadas. Die Universität bietet ein breites Spektrum an Studienfachrichtungen, naturwissenschaftlich wie auch literarisch.

- Bei meinem ersten Auslandsaufenthalt wollte ich den Fokus auf die Verbesserung meiner Englischkenntnisse legen. Somit habe ich mich für das Intensive English Program (IEP) an der WWU entschieden. Doch warum in Bellingham? Das Programm ist nicht nur auf Europäer abgestimmt, sondern auf Studenten aus der ganzen Welt, die sich entweder auf ihr Studium in den USA oder auf ihre zukünftige Arbeitsstelle vorbereiten wollen.



Bellingham, USA

Bellingham ist eine kleine Stadt inmitten einer sehr naturbelassenen Umgebung. Die Universität befindet sich direkt an der Küste des Bellingham Bay, einem Ableger des Pazifischen Ozeans. Die Stadt Vancouver ist in ca. 1,5 Stunden mit dem Auto zu erreichen, die Stadt Seattle ist 2 Stunden entfernt.

Die Umgebung ist besonders bekannt für die unzähligen Sportmöglichkeiten. Sie eignet sich wunderbar für Outdoor-Aktivitäten wie Wandern, Klettern oder Mountainbiking. Durch die vielen Seen in der Nähe und die direkte Anbindung zum Pazifik ist ebenso die Möglichkeit gegeben unzählige Wassersportarten auszuprobieren.

Aber auch für Nicht-Sportler ist der Norden Washingtons eine Reise wert. Die bergige Landschaft und die teils urig amerikanischen Städte haben einen Charme für sich.

Bellingham, USA

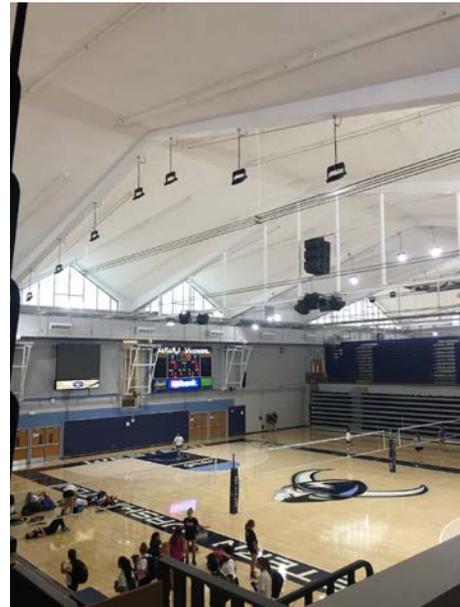


Organisation

Das IEP an der WWU wird von einer sehr netten Gruppe von Leuten betreut. Diese besteht aus einigen Lehrern aus dem Programm selber sowie Studenten oder Ehemaligen, die einen über alles auf dem Laufenden halten. Ob es um Studiengebühren, einzelne Fächer oder organisierte Fahrten jede Woche geht, man ist immer gut informiert. Außerdem sind immer Fragen erwünscht!

Dabei spielt der Grad der Englischkenntnisse keine Rolle. Also falls es Unsicherheiten im Ausdruck von bestimmten Sachen geben sollte, ist dies überhaupt kein Problem. Das Team ist bei den eigenorganisierten wöchentlichen Ausflügen ebenfalls meistens vertreten, sodass man sich auch persönlich schnell kennenlernt.

Bellingham, USA



Akademische Eindrücke

Das Programm, an dem ich teilgenommen habe, war durch und durch sehr gut organisiert.

Gestartet wird in der ersten Woche mit Einstufungstests, welche einen in die richtige Klasse mit Studenten auf einem vergleichbaren Leistungsstand einordnen. Es wird grundsätzlich in 4 Fächer unterteilt, die abhängig von diesem Leistungsstand sind. Insgesamt gibt es 6 verschiedene Level. Falls man dem höchsten Level zugeordnet wird, nimmt man in einem der vier Fächer an einem Kurs der einheimischen Studenten teil, der auf die übrigen Fächer abgestimmt ist. Es wird an den Bereichen Lesen/Schreiben, Hören/Reden und Grammatik gearbeitet.

Was ist mir besonders positiv aufgefallen? Da die einzelnen Klassen sehr klein sind, ist die Betreuung (anders als in Deutschland) sehr persönlich. Somit ist der Lernerfolg aus meiner Erfahrung umso höher.



Soziale Integration



Bellingham, USA

Durch die sehr gute Organisation des IEP ist es nicht schwierig Anschluss zu finden. Es gibt viele Studenten, die genau in der gleichen Situation sind wie man selbst. Integration wird bei den Einheimischen sowie in dem Programm selber sehr groß geschrieben. In Kontakt kommt man also schon schnell bei den Einführungsveranstaltungen. Aus eigenen Erfahrungen kann ich sagen, dass amerikanische Studenten sehr aufgeschlossen sind. Man kommt schnell ins Gespräch, ob in dem Campus-Café oder auf dem Basketballplatz im Gym. Zudem kann ich empfehlen für die Zeit in eine Wohngemeinschaft mit amerikanischen Studenten zu ziehen. Ich habe an dem On-Campus Housing teilgenommen, welches ich nur weiterempfehlen kann. Dort wurden viele Abende zusammen im gemeinsamen Wohnzimmer oder in der Stadt Bellingham verbracht.

Kultur

Wenn man sich mit amerikanischen Studenten Tag für Tag austauscht, hat man die Möglichkeit sehr viel über die Kultur zu lernen. Aus meinen Erfahrungen gibt es dort viele sport- und naturbegeisterte Menschen. Das mag eventuell aber auch an dem Umfeld liegen.

Es wird sehr oft in Restaurants gegessen. Dies endet dann oft in einer der bekannten Fast-Food Ketten.

Außerdem sind die Amerikaner sehr gastfreundlich und ebenfalls wirklich stolz auf ihr Vaterland. Überall auf den Straßen sind Fahnen zu sehen. Am 4. Juli, einem Nationalfeiertag der Amerikaner, gibt es schließlich alles in den Farben der US-Flagge.



Bellingham, USA

Tipps und Vorschläge für zukünftige Studierende

Das Klima in Bellingham ist über das Jahr gesehen sehr regnerisch. In den Sommermonaten sind die Temperaturen sehr angenehm bei ca. 22-25 Grad Celsius. Dies ist perfekt um Tage am See zu verbringen. Jedoch ist es in den Wintermonaten ratsam eine Regenjacke einzustecken.

Ich kann nur empfehlen auf andere Menschen zuzugehen und durchaus den Kontakt zu Einheimischen zu suchen und nicht nur zu anderen Austauschstudenten.

Im IEP habe ich mein Englisch sehr gut verbessern können. Allerdings muss ich auch gestehen, dass die Lernmöglichkeiten für einen deutschen Studenten begrenzt sind und nicht über das sechste Level hinausgehen. Ich hatte im Abitur lediglich den Grundkurs Englisch gewählt, wurde aber sofort in das höchste Level des Programms an der WWU eingestuft und kam auch sehr gut klar. Die Lehrer sind darauf vorbereitet die Studenten individuell zu fördern.

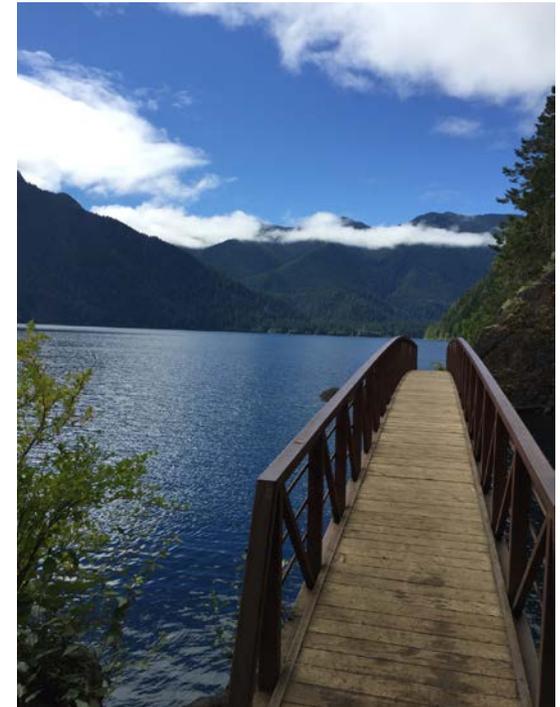
Vor oder nach dem Programm kann ich allen nur eine Reise an der Westküste ans Herz legen. Die Nationalparks sind wirklich etwas Besonderes! Außerdem ist ein solcher Trip auch mit vergleichsweise wenig Taschengeld zu realisieren.

Das Leben danach...



...war in vielen Bereichen in den ersten zwei Wochen sehr gewöhnungsbedürftig. Ich habe das ganze Quarter kaum ein Wort Deutsch gesprochen und hatte mich tatsächlich schon in der kurzen Zeit an die fremde Sprache gewöhnt. Gefühlt war der Auslandsaufenthalt dann doch leider sehr kurz und zu schnell vorbei. Ich wäre gern länger geblieben. Ich war zum ersten Mal für eine etwas längere Zeit im Ausland und habe mich sofort wohl gefühlt, was die Rückreise dann noch einmal erschwert hat.

Jeder der Interesse an dem IEP an der WWU hat, kann sich jederzeit mit mir in Verbindung setzen. Ich beantworte gerne Fragen und versuche zu helfen, wo ich kann!



Bellingham, USA